

Die Seen schützen

Naturkundliches Tauchen verzeichnet Erfolge

Das preisgekrönte Projekt engagierter Sporttaucher und Naturschützer ist in die nächste Phase gegangen: „Tauchen für den Naturschutz“ war zu Gast bei Tauchvereinen in Brandenburg, um gemeinsam die Qualität der Seen zu untersuchen.

Mit wenigen Tauchgängen hatte das Vorhaben 2008 begonnen: Taucher des TC Nehmitzsee (TCN) halfen in den Seen des Naturparks Stechlin-Ruppiner Land, Daten über die Unterwasservegetation zu sammeln. Sie untersuchten auch Seen in Naturschutzgebieten, in denen das Tauchen eigentlich verboten ist. Die Unteren Naturschutzbehörden erteilten eine Befreiung vom Tauchverbot, und Mitglieder des NABU Gransee schulten die Sporttaucher in Pflanzenkunde. Im Gegenzug brachten die Sporttaucher den Naturschützern das Tauchen bei. Es entstand eine Kooperation zum Schutz der Seen, die bisher einzigartig in Deutschland ist.

Die Methodik ist simpel, das Ergebnis erstaunlich. Unter Wasser achten die Taucher vermehrt auf die Pflanzen, sowohl lebensraumtypische, als auch Störanzeiger. Welche Arten finden sich, wie häufig kommen sie vor, in welcher Tiefe wächst die letzte Pflanze? Und vor allem: Was bedeutet das? Diese Fragen können die Taucher dank regelmäßiger Schulungen der Naturschützer nun beantworten. Die Auswertung der Daten erfolgt nach dem Schema der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie und ermöglicht die Aussage, ob sich der See in einem hervorragenden, guten oder schlechten Zustand befindet. „Jeder Tauchgang ist eine Schulung für sich, so bekommt man schnell Routine in der Erkennung verschiedener Makrophytenarten“, berichtet der TCN-Vorsitzende Frank Kroll.

Fast 300mal haben Taucher die Unterwasservegetation bisher untersucht. Mehr als

Projekt auf der „boot“

Auch wenn im Winter weniger getaucht wird, macht das Projekt keine Pause. Vereinfachte Bestimmungsschlüssel und ein Schulungsprogramm speziell für Taucher werden pünktlich zur „boot“ 2015 in Düsseldorf am Stand des VDST präsentiert. Weitere Infos gibt es unter E-Mail: info@nabu-naturschutztauchen.de, und im Web: www.nabu-naturschutztauchen.de

40 Seen umfasst das Tauchgebiet des TCN, und es wird stetig größer. Im August 2013 wurde das Engagement der Sporttaucher mit dem Deutschen Naturschutzpreis honoriert. Das gab der Projektkoordinatorin Silke Oldorff die Möglichkeit, ihr ehrgeiziges Ziel in die Tat umzusetzen: möglichst viele Sporttaucher für den Gewässerschutz zu begeistern. „Der Zustand der Klarwasserseen hat sich in den letzten Jahren dramatisch verschlechtert. Ich wünsche mir, mit Hilfe der Taucher auf dieses Problem aufmerksam zu machen und ihm entgegen zu wirken.“

Erste Erfolge sind schon zu verzeichnen. Die Sporttaucher vom TCN und Naturschützer waren im Sommer 2014 bei Vereinen aus Brandenburg, um ihnen die Methodik des naturkundlichen Tauchens vorzustellen. Die Reise führte sie vom Tauchsportclub Poseidon am Helenensee über den Tauchclub Potsdam Babelsberg am Großen Plessower See, den Tauchclub Buckow am Schermützelsee hin zum Tauchsportclub Brandenburg (Havel) an den Autobahnsee. Schnell bekamen die Teilnehmer einen Überblick über die wichtigsten Pflanzenarten. Was sie nicht sofort unter Wasser erkannten, wurde fotografiert oder mitgebracht und im Nachhinein gemeinsam bestimmt. Für 2015 Jahr erhoffen sich die Sporttaucher des TCN viele weitere Treffen mit anderen Tauchclubs in Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern.

Janine Jachtner